

Antrag

der Abg. Florian Wahl u. a. SPD

Jugendschutz im Internet

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. inwieweit ihr bekannt ist, wie sich die Nutzung frei zugänglicher pornografischer Internetangebote wie beispielsweise youporn.com durch Jugendliche in Baden-Württemberg in den letzten Jahren quantitativ entwickelt hat;
2. welche Gefahren sie durch entsprechende jugendgefährdende Inhalte für minderjährige Nutzer sieht;
3. wie in diesem Zusammenhang eine erfolgreiche Durchsetzung des Jugendschutzes gewährleistet werden kann;
4. welche Möglichkeiten bestehen, um gegen einschlägige Internetangebote wirksame Schranken gegen einen freien Zugang zu Pornografie errichten zu können;
5. welche Möglichkeiten sie sieht, durch eine gezielte Ansprache und Bildungsarbeit bei den Eltern einen besseren Schutz Jugendlicher zu erreichen;
6. inwiefern ihr bekannt ist, welche Erfahrungen in anderen Ländern bezüglich einer wirksamen Begrenzung der Nutzung pornografischer Internetangebote durch Jugendliche gemacht wurden.

27.09.2012

Wahl, Hinderer, Kopp, Reusch-Frey, Wölfle SPD

Begründung

Das Internet ist durch die Vielzahl an Angeboten und ständig neu entstehenden Seiten ein nur schwer zu kontrollierender Raum, der neben großartigen Möglichkeiten zwangsläufig auch Gefahren bereithält. Insbesondere Jugendliche, die heutzutage mit dem Internet aufwachsen und mit dessen Nutzung zumeist besser als ihre Eltern vertraut sind, können bislang nur schwer von jugendgefährdenden Inhalten ferngehalten werden. Dies gilt auch und gerade für pornografische Inhalte, die auf zahlreichen einschlägigen Seiten zu finden sind. Dieser Antrag möchte ergründen, wie die Landesregierung dieses Problem beurteilt und welche Maßnahmen möglicherweise ergriffen werden können, um einen wirksameren Jugendschutz im Internet durchzusetzen.